

Bevier F.F.

Das japanische Juwel

Rails 2.0

1.1 Stand der Dinge

Die im Buch beschriebene Beispielanwendung „[FirstRails](#)“ ist unter dem kürzlich freigegebenen Rails-Release 2.0 nicht lauffähig, da dieses Release wesentliche Änderungen beinhaltet.

So heißen alle ehemaligen „rhtml“-Templates nun „html.erb“ und auch einige praktische Funktionalitäten wie Baumstrukturen:

```
acts_as_tree
```

(benutzt im Eigenschafts-Modell „eigenschafts.rb“) oder die Textvervollständigung

```
auto_complete
```

(benutzt im Datei-Controller „dateis_controller.rb“ sowie im Feldverwaltungsformat der Datei „_form.rhtml“) oder die seitenweise Auflistung von Datensätzen

```
paginate
@feld_pages.current.previous
@feld_pages.current.next
```

(benutzt im Feld-Controller „feld_controller.rb“ sowie in der Feldlistenübersicht „_list.rhtml“) sind entfallen.

Wie die ersten beiden in [FirstRails](#) verwendeten Funktionen jedoch einfach zu ersetzen sind, ist im *Open-Source-Tutorial*, „[OpenRoRBook](#)“ beschrieben (Veröffentlichung voraussichtlich Ende Januar 2008).

1.2 Installation von FirstRails

Um eine Rails-Umgebung zu erzeugen, in der die zur Verfügung gestellten [FirstRails](#)-Ordner „app“ und „public“ ausführbar sind, muss zuerst eine geeignete Rails-Version installiert werden, beispielsweise '1.1.6':

```
gem install rails --version 1.1.6
```

Wird diese Funktion auf der Standardquelle nicht gefunden, kann sie auch direkt vom Rails-Repository angefordert werden:

```
gem install rails --version 1.1.6 --source http://gems.rubyonrails.org
```

Dieser Befehl lädt die Rails-Version 1.1.6 herunter und installiert sie parallel zu bereits vorhandenen Releases (bzw. aktualisiert eine vorhandene). Bestehende Rails-Installationen werden also nicht gestört.

Die [FirstRails](#)-Quellen bieten nur die „app“- und „public“-Ordner an, um die Anbindung an die Rails-Umgebung zu erleichtern. Diese wird bequem über die Generatoren wie „scaffold“ durchgeführt, siehe

Kapitel 3.2 Der erste eigene Schritt — das reine Rails-Skelett mit einer einfachen Listendatei

Dann werden die [FirstRails](#)-Quellen in dieses Skelett kopiert und ersetzen die dort vorhandenen „app“- und „public“-Ordner. Damit die Anwendung auch auf die korrekte Version zugreifen kann, ist in der Konfigurationsdatei

```
environment.rb
```

im Ordner „config“ darauf zu achten, dass

```
RAILS_GEM_VERSION = '1.1.6' unless defined? RAILS_GEM_VERSION
```

verwendet wird (wenn die Version 1.1.6 benutzt wird).

Nachdem noch die Datenbank über die Konfigurationsdatei

```
database.yml
```

angebunden und der Webserver gestartet wurde, letzteres siehe

Kapitel 2.1.2.2.1 Das Rails-Skelett

lässt sich mit dessen Port (standardmäßig „3000“) die Anwendung aufrufen über

<http://localhost:3000/dateis>

Eine der wesentlichen Änderungen vor Release 2.0 war gewesen, dass die Methoden des Basis-Controllers „application“ nicht mehr über direkten Aufruf (via <http://localhost...>) angesprochen werden konnten. Dies kann also zu folgenden Fehlern führen:

```
no route found to match "/application/test1" with {:method=>:get}
```

weshalb auch die FirstRails-Version für Rails 1.2.3 angeboten wird (s. [FirstRails](#)), für die dieselbe Vorgehensweise zur Installation wie oben beschrieben gilt. Es ist jedoch zu beachten, dass sie sich leicht von der im Buch beschriebenen 1.1.6-Version unterscheidet.

Sollten Probleme bei der Installation auftreten (beispielsweise mit neueren „scaffold“-Versionen), bitte melden: kontakt@bussole.de